Articulata, Bd. II, Folge 2, April 1983, Würzburg, ISSN 0171-4090

Berichtigungen — Errata

Band I, p. 99, 3, hinter Längsfleck einfügen: (398, 399), hinter Fastigium einfügen: oft.

Band II, p. 305—307, *Pseudopodisma fieberi* (SCUDD.) auf Zeile 6, hinter Fig. (1142) als Ergänzung zum Epiproct nach ♂♂ aus Westkroatien und der Slovakei (Belanské Tytry) beide leg. CHLADEK einfügen: „der in einen Dorn nach innen vorspringen kann, zwischen Mittelrinne und Seitenrand eine Längserhebung; Paraproctes bis auf den Apex schwarz; Cerci hell bis dunkel.

Band II, p. 915, Taf. 190, statt Fig. 3350: 3454, statt 3352: 3452.

Articulata I, p. 307, Zeile 4 Stracena streichen und dafür Stratená setzen; hinter Belgrad Westkroatien einfügen.

## Zum Paarungsverhalten von Mantis religiosa L.

von Kurt HARZ

Bereits 1973 (Orthopterologische Beiträge 13, Atlanta 4:406—407) habe ich einmal über Copulationsbeobachtungen von *Mantis religios* L. berichtet. Im Spätsommer 1982 konnte ich mit einem ♂ aus dem Burgenland und je einem ♀ von ebenda und von Kärnten weitere Kopulationen beobachten. Weil sich zeitlich und im Verhalten kleine Abweichungen zeigten, berichte ich kurz darüber.

31.8. Das ♂ erblickte das ♀ um 16 Uhr, neigt Kopf und Pronotum gegen dieses, erstarrt und bleibt bis 16.52 Uhr ohne jede Bewegung, das ♀ desgleichen. Dann erfolgt aus 6 cm Entfernung der Aufsprung, die Copula wird um 17 Uhr vollzogen. Das ♀ geht dabei mit dem ♂ umher, das ab 17.45 Uhr ruckige Bewegungen macht und das ♀ mit den Fühlern betastet. Absprung 18.20 Uhr, Dauer also gegenüber früheren Beobachtungen (3—5 Stunden) wesentlich kürzer. 10.9. Das ♂ zum ♀ aus Kärnten (die Käfige waren jeweils so groß, daß sich das ♂ jederzeit einem Angriff des ♀ entziehen konnte); das ♂ näherte sich bis es mit dem Kopf nur noch 3 cm von jenem des ♀ entfernt war, sie standen einander genau gegenüber. Nun machte das ♂ etwa jede Minute einmal quere Schüttelbewegungen (sehr schnell, Dauer etwa 2 Sekunden) mit dem 2. und 3. Fußpaar am Platz (wie ich es schon 1973 beobachtet hatte). Das ♀ drehte sich schließlich ganz allmählich vom ♂ weg nach rechts; als es quer zu ihm stand waren 9 Minuten vergangen. Der Ansprung erfolgte mit eintfalteten Flugorganen, zuerst verkehrt, aber das ♂ bemerkte sofort seinen irrtum und drehte sich schnell um 180°. Die Copula dauerte 78 Minuten. Das ♂ entfernte sich mit ra-

schem Absprung. Oothek am 12.9. Das ♀ aus dem Burgenlande setzte die erste Oothek am 2.9. ab, weitere folgten am 16.9., 1.10. und 3.11., jede war immer kleiner als die vorhergehende, die letzte war nur noch 10 mm lang. Das ♀ starb am 5.11. Die ersten Larven schlüpften bereits aus Gelege eins am 27.10.; im Freien wird diese wohl kaum erfolgen, denn selbst im warmen Burgenland sinken nachts im Herbst die Temperaturen beachtlich unter Zimmertemperatur ab.

Wegen eines weiteren Copulationsversuches wurde am 26.9. das Pärchen aus dem Burgenland nochmals zusammengebracht.

Diesmal erstarrte das ♀ als es das ♂ aus 20 cm Entfernung erblickte und schlich sich regelrecht mit ganz langsamen Bewegungen an dieses heran. Bei 15 cm Abstand erstarrt das ♂ und sieht das ♀ unentwegt an, so wie es sonst bei der Annäherung an das ♀ tut. Als sich dieses bis auf 5 cm genähert hat, sprang das ♂ etwa 25 cm abwärts und entzog sich damit der Gefahr.

Die von dem ♀ aus dem Burgenland erhaltenen Gelege werden dort wieder ausgesetzt.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Kurt HARZ, Endsee 44, D-8801 Steinsfeld

## Zur Orthopterenfauna von Sardinien

Sardinien ist durch seinen Orthopterenreichtum bekannt und ziemlich gut durchforscht. Doch ergeben sich immer wieder neue Feststellungen. So auch im Juni und Juli 1981, als mein Freund Dr. U. ROESLER auf einer Exkursion nebenbei einige Orthopteren sammelte, unter denen sich für die Insel neue Arten befanden: *Sphingonotus uvarovi* CHOP. bei La Caletta am 10.7. 1 ♂ und 2 ♀♀; *Conocephallus conocephalus* (L.), 1 ♀ ebenda, von Korsika bekannt. *Dociostaurus gene* (OCSK.) (schon 1974 von Herrn H. BIERMANN dort gefunden, ich habe den Fund seither nicht veröffentlicht) häufig bei La Caletta am selben Tage. Auf dem gleichen Fundort wurde auch die von der Insel schon bekannte, aber bemerkenswerte *Geomantis larvoides* PANTEL gefunden, ein weiteres ♂ bei Suiscola am 30.6.1981.

Alle Belege befinden sich im Museum Karlsruhe.

Dr. Kurt HARZ